anwaltschaft ein einzelner Richter, gewöhnlich ein jüngerer, eben in die Praxis eintretender Assessor, die ganze Leitung des Processes übernimmt. Dieser verkörpert den Ankläger, Vertheidiger und Richter in einer Person, die, wie sich Keller drastisch ausgedrückt hat, „Alles sein soll und deshalb nichts Rechtes, am allerwenigsten ein unparteiischer Richter ist." Es ist für einen richterlichen Beamten kaum möglich, gleichzeitig die Interessen der Strafverfolgung und die des Angeklagten wahrzunehmen, und seine Stellung bringt es naturgemäß mit sich, daß er sich den ersteren mehr zuneigt und den letzteren weniger Beachtung schenkt.

Als Uebernehmer der staatsanwaltschaftlichen Ermittelungen glaubt er seiner Aufgabe dadurch gerecht zu werden, daß er den Schuldigen ermittelt, und da er auf Grund der Vorerhebungen in dem Angeschuldigten schon den Schuldigen vermuthet, so richtet sich sein ganzes Bestreben darauf, die Ueberführung zu vervollständigen und in Ermangelung genügender Beweismittel den Angeschuldigten zu einem vielleicht wahren, vielleicht unwahren Geständnisse zu vermögen. Man wird Köstlin bestimmen müssen, wenn er sagt, daß „in dem neuen deutschen Inquisitionsprocesse an Stelle der Daumschrauben die Gewissensschrauben getreten seien", und man wird nach Lage der heutigen Verhältnisse noch weiter gehen und den bereits von Savigny vertretenen Satz aussprechen können, daß jüngere strebsame Assessoren es oftmals als eine Ehrensache und beste Empfehlung bei ihren Vorgesetzten betrachten, daß ihnen die Ueberführung gelingt. Daß unter der Herrschaft solcher Anschauungen auch die Würdigung der Beweise nicht mit dem erforderlichen ungetrübten Blicke geschehen kann, daß malhonneten Belastungszeugen unverdienter Glauben geschenkt wird, angebotene Entlastungsbeweise nicht gebührend berücksichtigt werden, das ist nur eine natürliche Folge des fehlerhaften Systems. So verschwindet allmälig der an der Spitze des ganzen Untersuchungsverfahrens stehende Zweck der Wahrheitsermittelung, und an seine Stelle tritt eine künstliche Inquisition zur Durchführung dessen, was sich in dem Richter auf Grund der Vorerhebungen als wahr festgesetzt hat. In dem Angeschuldigten wird schon der Schuldige gesehen, dessen Schuld lediglich formell zu erweisen ist.

Das Princip der Geheimhaltung äußert sich vornehmlich darin, daß der Vertheidiger von allen Vernehmungen des Angeschuldigten ausgeschlossen ist, Vertheidiger und Angeschuldigter ferner nur in einzelnen Ausnahmefällen zu der Vernehmung von Zeugen zugelassen werden. Diese Ausschließung des Vertheidigers ist einer der erheblichsten Fehler, die sich in der deutschen Strafproceßordnung finden. Sie bedeutet eine Benachtheiligung des Unschuldigen und Ungewandten gegenüber dem Schuldigen und Gewitzigten. Während Letzterer, durch die Erfahrung routinirt, mit frecher Stirn dem Untersuchungsrichter gegenübersteht und dem Neuling durch die Sicherheit, mit der er seine Unschuld aufrecht zu erhalten weiß, imponirt, läßt sich der Erstere, durch gekünstelte Fragestellungen verwirrt, oftmals zu belastenden Aussagen bewegen, die den wirklichen Thatsachen durchaus nicht entsprechen. Ein rechtskundiger Beistand, der ihm die Worte erklären und die Folgen derselben vorhalten kann, steht ihm nicht zur Seite, und so kommt es, daß nicht selten — es mag sonderbar klingen, aber fast jeder erfahrene Criminalist wird in seinen Annalen derartige Fälle zu verzeichnen haben — Angeschuldigte, sei es im guten Glauben, sei es, weil ihnen die Gewandheit fehlt, anstatt die für ihre Unschuld sprechenden Momente darzulegen, Geständnisse einer vermeintlichen Schuld zu Protokoll geben, die den bedenklichen Einfluß auf die Hauptverhandlung gewinnen. — Wenn so schon die eigene Aussage des Angeschuldigten oftmals zu seiner falschen Belastung führt, welche Irrthümer und Mißverständnisse können erst bei den Zeugenvernehmungen Platz greifen, welche der Untersuchungsrichter, ohne daß ihnen der Angeschuldigte oder der Vertheidiger beiwohnen darf, eigenmächtig zu leiten hat? Die Gefahr aber, daß im Vorverfahren ein den wirklichen Wahrnehmungen der Zeugen nicht entsprechendes Protokoll zu Stande kommt, wirkt auf den ganzen Verlauf des Processes um so verhängnißvoller, als gemäß §. 252 der Strafproceßordnung dem Vorsitzenden unter gewissen Umständen gestattet ist, dem Zeugen in der Hauptverhandlung bei hervortretenden Widersprüchen seine frühere Aussage vorzulesen und entgegenzuhalten. Die natürliche Scheu vor dem Verdacht des Meineids zwingt dann den Zeugen, entgegen seiner besseren Ueberzeugung, die Abweichung für ein Versprechen oder einen Irrthum zu erklären und seine früheren Aussagen aufrecht zu erhalten.

Was seit Einführung der deutschen Strafproceßordnung Gneist, der Nestor der lebenden deutschen Jurisprudenz, unablässig anstrebt: Oeffentlichkeit, Mündlichkeit und contradictorisches Verfahren in allen Theilen des Strafproceßes, das muß das erste und letzte Ziel einer jeden Reformbewegung auf dem Gebiete des deutschen Strafproceßes sein. Auch das Strafverfahren bildet einen der socialen Grundpfeiler im Rechtsstaate.

Deutsches Reich.

Y **Berlin**, 1. April. (Telegramm.) Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung" erklärt, daß ihr, die Pariser Ausschreitungen besprechender Artikel der Donnerstag-Morgennummer erst in den Abendstunden am Mittwoch geschrieben und gegen 9 Uhr Abends in den Druck gegeben worden ist, Nachmittags an der Börse also nicht bekannt gewesen sein könne. (Das Gegentheil haben übereinstimmend „Kreuzztg.", „Voss. Ztg." und „Post" — letztere, wenn wir nicht irren, schon, in ihrem „Börsenberichte — mitgetheilt. Red.)

∞ **Berlin**, 1. April. (Telegramm.) Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung" erklärt auf Grund zuverlässiger Erkundigungen, daß die von der belgischen Antisclaverei-Gesellschaft und Stanley erhobenen Beschuldigungen, wonach den Arabern am Congo Waffen von der Küste aus zugeführt werden, soweit das deutsche ostafrikanische Schutzgebiet in Betracht kommt, für unbegründet. Ob dies im englischen und portugiesischen Gebiet der Fall ist, vermag das Blatt nicht zu sagen, in dem deutschen Schutzgebiet würden die Bestimmungen der Brüsseler General-Acte auf das Gewissenhafteste beobachtet. Die Einführung von Waffen und Pulver in Deutschostafrika sei ausschließlich dem Gouvernement vorbehalten. Gewehre und Munition würden nur an einzelne Karawanen zur eigenen Vertheidigung abgegeben. Die „Nordd. Allg. Ztg." giebt zur Begründung der Behauptungen das elfte Protokoll über die Sitzung der Brüsseler Conferenz vom 27. Mai 1890, sowie einen Brief Dr. Stuhlmann's vom März 1893 bei.

∞ **Berlin**, 1. April. (Telegramm.) Das „Berliner Tageblatt" veröffentlicht Mittheilungen über die in Jüterbogk vorgenommenen, nunmehr beendeten Versuche mit der neuen Schießsubstanz, welche nicht durch Schlag oder Stoß, sondern durch Hinzufügung einer bestimmten Substanz explodirt. Der ballistische Effect sei neunmal größer als der des rauchschwachen Pulvers. Die Schießsubstanz sei für die gegenwärtigen Handfeuerwaffen unverwendbar, könne dagegen für vorhandene Artilleriegeschütze voll ausgenützt werden. Die Versuche ergaben eine geradezu ideale Vollkommenheit der Schießsubstanz. Der Erfinder der letzteren ist der technische Leiter der Gerne'schen Dynamitfabrik, Erich Weiß.

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

Als Extrabeilage befindet sich bei der Stadt-Auflage der vorliegenden Nummer ein Prospect über die „handelswissenschaftlichen Curse", die im nächsten Vierteljahr (4. April bis 1. Juli) an der **Handels-Akademie** abgehalten werden, und auf die an dieser Stelle noch ganz besonders hingewiesen sei.

Annoncen-Expedition
der deutschen und ausländischen Zeitungen
G. L. Daube & Co.,
Central-Bureau: **Frankfurt a/Main.**
Bureau in Leipzig: Ritterstrasse 14.

Sämmtliche
Schulbücher,
neu und antiquarisch,
vorräthig bei
Gustav Fock,
Neumarkt 40.

Paedagogium Lähn b. Hirschberg i. Schl.
altbewährte Erziehungsanst. in gesundester Gegend. Kleine reni. und gymn. Cl. Vorbereitg. f. Prima u. Freiwill.-Examen. Gewissenh. individual. Pflege und Ausbildg. Beste Empfehlungen u. Erfolge. Prospecte kostenfrei. Dr. H. Hartung.

Franz Zangenberg
Grimmaische Strasse 11 und 13.
Special-Abtheilung
für Seidenwaaren.
Rein seidener Merveilleux
Mtr. von 1 M. 75 an.

Patent **Das ewige Feuer,** Patent
A. Benkshausen's Patent-Oien ꝛc. mit Grudefeuerung.
Viele Medaillen. Plagwitz, Albertstraße 45.
Leipzig, Katharinenstr. 22, Münzg. 9 u. Wintergartenstr. 13.

Gasglühlicht 50% Gasersparniss.
F. W. Dannhäuser,
Colonnadenstrasse 30,
Fernsprecher Amt II 2053.
Alleiniger Vertreter der Deutschen Gasglühlicht-Actien-Gesellschaft nur für Leipzig u. Vororte

Email. Kochgeschirre, das Pfd. 60 ₰, 75 und 90 ₰. Stürzen von 10 ₰, Kaffeekannen von 50 ₰. Eimer v. 1 ℳ an. Eiserne Kochgeschirre, Kohlenkasten, Reibmaschinen, Lampen und sämmtliche Wirthschaftsartikel.
Otto Wagner, Nicolaistr. 6 u. Filiale: Windmühlenstr. 9, neben Coburger Hof (Nähe Marktgasse).

Bernh. Hammer,
Schuhmachermeister, Kurprinzstr. 11,
empfiehlt sich zur Anfertigung von Schuhen u. Stiefeln speciell für
kranke und empfindliche Füße.

Kämmerer's Fettseife No 1548 d. St. 25 Pfg., ist die beste und billigste Seife, der empfindlichsten Haut, besonders kleinen Kindern, zuträglich. Im Geruch feiner und, laut ärztlichem Gutachten, fettreicher als Döring's Seife, trotzdem ist d. St. 25 Pfg. billiger.
Verkaufsstellen sind durch Plakate kenntlich.

Der **erste und maßgebendste Eindruck** wird leicht der beste, wenn man ein wohlgepflegtes schönes Gesicht sieht und eine zarte Haut erblickt. Bei Hautunreinigkeiten, wie Hühnerblättchen, Mitessern, Pickeln, Röthe der Haut u. s. w., wende man deshalb die so beliebt gewordene **Prehn'sche Sandmandelkleie** an. Büchse zu 60 ₰ und 1 ℳ allein echt bei **Oscar Prehn, zur Flora, Grimmaische Straße 7.**

Cigarrenfabrik von Carsten Mende,
Gegr. 1859. Bremen. Gegr. 1859.
empfiehlt als Specialität eine feine
Qualitäts-Cigarre „El Concepto" à 70 ℳ ⁰/₀₀
große schlanke Façon.
Versandt direct an Private, Handmuster franco.

Brahma-Thee.
The Brahma Tea Co., 7/9 Gellertstrasse.

Israelitische Religionsgemeinde.

Gottesdienst am Pessach-Feste
Sonntag, den 2. April, Morgens 8½ Uhr,
Predigt 9½ Uhr.

Tageskalender.

Telephon-Anschluß:

Expedition des Leipziger Tageblattes	Nr. 222	
Redaction des Leipziger Tageblattes	„ 153	
Buchdruckerei des Leipziger Tageblattes (E. Polz)	„ 1173	

Auskunftsstelle für Fremde: Allgemeiner Hausbesitzer-Verein, Ritterstraße Nr. 4, I.

Patent-, Gebrauchsmuster- u. Marken-Auskunftsstelle: Brühl 2 (Tuchhalle). I. Exped. Wochentags 10—12, 4—6. Fernspr. II, 682.

Nationalsliberaler Verein, Geschäftsstelle Neumarkt 27, I.

Verein für Volkswohl, Lindenstraße 7. Tägl. Abends Unterrichtscurse (Sprachen, Buchführung, Stenographie ꝛc.); Sänger-, Turner-, declamator. Abthlg.; Clubs für Uebungen in Englisch (Fireside), Französisch (Cercle d'amis), Stenographie. Im Winter Sonntags regelmäßig Abend-Unterhaltung.

Städtisches Museum und Leipziger Kunstverein geöffnet an Sonn- und Feiertagen 10½—3 Uhr, Montags 12—4 Uhr, an den übrigen Wochentagen 10—4 Uhr. Eintritt in das Museum: Sonn- und Feiertags, Mittwochs und Freitags frei, Montags 1 Mk., Dienstags, Donnerstags, Sonnabends 50 Pfg. Der Eintritt in den Kunstverein beträgt für Nichtmitglieder 50 Pfg.

Musikhistorisches Museum v. Paul de Wit, Thomaskirchhof 16, II., gegenüber Thomasschule. Täglich geöffnet 10—2 Uhr, Sonntags 11—2 Uhr. Eintritt 50 ₰. Privatbesichtg. nach vorher. Anmeldg.

Neues Theater. Besichtigung desselben Nachmittags von 2—4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector.

Neues Gewandhaus. Täglich von früh 9 Uhr bis Nachmittags 3 Uhr geöffnet. Eintrittskarten à 1 ℳ pr. Person (für Vereine und auswärtige Gesellschaften bei Entnahme von wenigstens 20 Billets à ½ ℳ pr. Person) sind am Lestportal zu lösen.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt Nr. 10, II. (Kaufhalle) geöffnet von 10 bis 4 Uhr Wochentags und „ „ ½11 „ 3 „ Sonn- und Feiertags.

Neue Börse. Besichtigung Wochentags 9—4 Uhr, Sonntags ½11 bis 1 Uhr. Eintrittskarten zu 50 ₰ beim Hausmeister.

Kunstgewerbe-Museum. Die Sammlungen sind Montags, Mittwochs und Freitags von 11—1 Uhr, Sonntags von ½11—1 Uhr geöffnet. Im Auskunftsbureau wird allwochentäglich von 12—1 Uhr Rath und Auskunft über kunstgewerbliche Fragen unentgeltlich ertheilt. — Die Bibliothek und Vorbildersammlung ist geöffnet Dienstag, Mittwoch, Donnerstag und Freitag Abends von ½7 bis ½10 Uhr.

Museum, Zeit Napoleon I., Freiheitskämpfe, 2300 Nummern, Gasthaus Napoleonstein, täglich geöffnet.

Verein für die Geschichte Leipzigs, Johannisplatz 8. Die Sammlungen sind geöffnet jeden Sonn- und Feiertag von ½11—½1 Uhr. Eintrittsgeld 30 ₰.

Sonderausstellung des Museums für Völkerkunde im Saale des ehemaligen Conservatoriums der Musik, im Hofe des Gewandhauses, Neumarkt 9 und Universitätsstraße 16, geöffnet Sonntags von 11 bis 1 Uhr.

Buchgewerbliche Jahresausstellung und Deutsches Buchgewerbe-Museum, Buchhändlerhaus, Portal Ecke Gerichtsweg I. Stock, Sonntags, Dienstags, Donnerstags und Sonnabends von 10½—1 Uhr geöffnet. Eintritt frei.

Dauernde Gewerbe-Ausstellung, gegenüber der neuen Börse. Reichhaltige und vielseitige Vereinigung gewerblicher Erzeugnisse und Neuheiten der verschied. Art. Täglich v. 10—6 Uhr geöffnet.

Franz Schneider, k. k. Hofmöbelfabrik, Weststraße 49/51. Ausstellung ganzer Wohnungs- und Villenausstattungen für Interessenten Wochentags von 9—7 Uhr unentgeltlich geöffnet.

J. A. Schütz, Grimmaische Straße 10. Permanente Ausstellung fertiger Zimmereinrichtungen. Besichtigung nur an Wochentagen.

Chr. Harders, Markt 6, I. **Permanente Ausstellung photographischer Touristen-Ausrüstungen** von 8 bis 500 ℳ.

Panorama am Roßplatz. Täglich geöffnet v. früh 8—9 Uhr Abds.

Marine-Panorama im Krystall-Palast: „Einlauf eines Dampfers in den Hafen von New-York". Geöffnet von früh 9 bis Abends 11 Uhr.

Das archäologische Museum der Universität ist für das Publikum Sonn- und Feiertags von 11—1 Uhr geöffnet.

Zoologischer Garten, Pfaffendorfer Hof, täglich geöffnet.

Schützenhaus in Gohlis täglich geöffnet.

C. A. Klemm's
Königl. Sächs. Hof-Musikalienhandlung
Dresden. Leipzig. Chemnitz.
Reichhaltiges Sortiment. Leihanstalt für Musik.
Lager sämmtlicher
Musik-Instrumente, Musik-Requisiten, deutscher römischer und quintenreiner Saiten.
Permanente Ausstellung
von Flügeln, Pianinos, Orgeln, Harmoniums und Pedalen (zum Studium für Orgelspieler).
Verkauf und Vermiethung.

Gummi-Wasserschläuche
in nur guten preiswerthen Qualitäten bei
Arnold Reinshagen, Bahnhofstr. 19, Ecke Blücherplatz.

Actiengesellschaft für Fuhrwesen,
32 Neukirchhof 32,
hält sich mit einem festen Bestande von 80 eleg. Pferden und 120 div. Luxuswagen, vom Gesellschaftswagen bis zum elegantesten Landauer, dem verehrl. Publikum bestens empfohlen. Abonnements wöchentl., monatl., halbjährl. und jährl. bei billigster Berechnung.

Jost's Kunst- und Alterthums-Geschäft, Leipzig, nahe Augustusplatz, Grimm. Steinweg 10, I. Ein- und Verkauf von Antiquitäten, Edelsteinen, Perlen, Münzen u. Raritäten, sowie alt. Gold u. Silb. Uhren. Gr. Auswahl v. Rococogegenständ. u. Möbeln etc.

Gummi-Waaren-Bazar
10 Petersstrasse 10.
Gummi-Reiseutensilien.
Gummi-Regenröcke für Herren und Damen.

Beerdigungsanstalt **„M. Ritter"** Beerdigungsanstalt
32 Neukirchhof 32.

Gummi-Wasserschläuche.
Gustav Krieg, 2 Bahnhofstrasse 2, am neuen Theater.

Beerdigungsanstalt **„Pietät"** Beerdigungsanstalt
29. Neukirchhof 29.

Wärmeschutzmasse **R. Stumpf,** L.-Plagwitz, Carl Heine-Strasse 2a, I.

Amateur-Photographen
Atelier u. Lehranstalt. Chemisch-technisches Laboratorium
für alle Arbeiten der Amateur-Photographen.
Chr. Harders, Markt 6, I., am Siegesdenkmal.

Tapeten,
Teppiche, Möbelstoffe
und
Gardinen
bei
Wilhelm Röper,
Goethestrasse 1.

Gummischläuche alle Weiten.
Gummiwaaren-Lager von **D. Belmonte & Co.,**
Ranstädter Steinweg 13.

Hermann Scheibe,
Brief-Couvert-Fabrik,
Kurprinzstrasse 1,
gegr. 1857.
Lager und Anfertigung von
Couverts in allen gewünschten Grössen.

Gummi- u. Guttapercha-Waaren, Asbest, Leder-, Baumwoll- u. Balata-Treibriemen, Hanfschläuche, Schmirgel-Scheiben bei **Hecht & Koeppe,** An der neuen Börse.

Werkzeugmaschinen und Werkzeuge
bei **Gustav Jacoby & Co.,**
Gerberstrasse 57, Braunschweiger Hof.

Verzinkerei, Weißblechwalzwerk, Fabrik eiserner Bauwerke
Grohmann & Frosch, Leipzig-Pl.
Verzinkte Weiß- und Pfannenblech-Bedachungen.
Reservoire, Transportfässer, Dachfenster, Luft- u. Rauch-Sauger.

Roessler & Holst,
Anfertigung bester Damengarderobe.
Specialität:
Wiener Schneider für Kleider, Paletots und Mäntel.
Atelier für Damenhüte jeden Genres.

Neues Theater.

Sonntag, den 2. April 1893.
Anfang ½7 Uhr.
(85. Abonnements-Vorstellung, 1. Serie, grün):
Der Schauspieldirector.
Komische Oper in 1 Act. Musik von W. A. Mozart.
Regie: Oberregisseur Goldberg. — Direction: Capellmeister Porst.

Personen:

Emanuel Schikaneder, Schauspieldirector	Herr Knüpfer.
Philipp, dessen Neffe, Concertmeister	Herr Wenkhaus.
Wolfgang Amadeus Mozart, Capellmeister	Herr Marion.
Antonie Lange, Sängerin u. Schwägerin Mozart's	Fr. Baumann.
Mademoiselle Udlich, Sängerin aus Passau	Frl. Krenic.
Der Theaterdiener	Herr Bärwinkel.

Texte à 30 ₰ an der Casse und bei den Logenschließern.
Hierauf:
Der Berggeist (Rübezahl).
Phantastisches Tanzmärchen in 3 Bildern von C. Croons-Schwlening.
Musik von Erik Meyer-Helmund.
Choreographische Compositionen vom Balletmeister J. Golinelli.
Regie: Balletmeister Golinelli.
Direction: Musikdirector Dr. Prelinger.

Personen:

1. Bild: **Am Fuße des Riesengebirges.**

Prinzessin Emma	Frl. Lauer.
Arabella, } ihre Gespielinnen	Frl. Müller.
Rosalie, }	Frl. Richter.
Prinz Matthäus	Herr Opel.
Der Berggeist	Herr Golinelli.

Das Jagdgefolge der Prinzessin. Die Schaar der Waldelfen.
Elfen-Reigen.

2. Bild: **Im Palaste des Berggeistes.**

Prinzessin Emma	Frl. Lauer.
Der Berggeist	Herr Golinelli.
Bigilipupil, ein Gnom	Martha Buchmann.

Gespielinnen der Prinzessin. Diener des Berggeistes.
Gnomen und Kobolde. Die vier Elemente (Feuer, Wasser, Luft, Erde). Ein Drache. Ein geflügeltes Pferd.
Auszug und Tanz
a. der Gnomen und Kobolde, ausgeführt von 12 Eleven der Balletschule;
b. der vier Elemente (Feuer, Wasser, Luft, Erde), ausgeführt von den Damen Frl. Fiebig, Frl. M. Dünges, Frl. Todt und Frl. Hruby I.

Komisches Intermezzo: „Der Drache" (16 Eleven der Balletschule).
Großes Bacchabile:
a. **Menuet der Zauber-Jungfrauen und -Jünglinge**, ausgeführt von den gesammten Damen des Corps de Ballet.
b. **Schluß-Ensemble** (Frl. Fiebig, Frl. M. Dünges, Frl. Todt, Frl. Hruby I und die Damen des Corps de Ballet.

3. Bild: **Der Prinzessin Wiederkehr.**

Der Fürst Primislaus	Herr Tichorn.
Der Marschall	Herr Martin.
Die Minister	Herren Seiler, Stirgel, Renner.
Prinzessin Emma	Frl. Lauer.
Prinz Matthäus	Herr Opel.
Bigilipupil	Martha Buchmann.

Hofstaat des Fürsten. Hofstaat der Prinzessin. Pagen. Musikanten.
Das Heer des Prinzen (Fußvolk, Reiterei, Geschütze, Amazonen).
Große Heerschau über die Truppen des Prinzen.
a. Aufmarsch des Fußvolkes und der Reiterei, } ausgeführt von den Eleven und
b. Aufzug der Stückknechte mit ihren Geschützen, } Eleminnen der Balletschule.
c. Aufmarsch der Amazonen, ausgeführt von den Damen des Corps de Ballet.
Apotheose: Rübezahl's Versöhnung.

Die neuen Decorationen (1. Bild: Felsenhöhle, sich verwandelnd in Blumenlaube, 2. Bild: Saal im Palast des Berggeistes) sind aus dem Atelier der Herren Hoftheatermaler J. Kautsky Söhne & Rottonara in Wien. Sämmtliche Costüme nach Figurinen des Historienmalers Herrn Alexander Frenz in Düsseldorf angefertigt im Atelier des Stadttheaters unter Leitung des Garderobe-Inspectors Herrn Scholz und der Garderobe-Inspectorin Frau Fröhlich, die Perrücken geliefert von den Herren Werner und Wild, die sachlichen Requisiten hergestellt vom Tischlermeister Herrn Koch. Die Maschinerie eingerichtet und unter Leitung des Obermaschinenmeisters Herrn Teuk. Beleuchtung: Herr Inspector Witte. Elektrische Apparate: Herr Kühnel.

Erläuternde Texte 20 ₰ an der Casse und bei den Logenschließern.
Zum Schluß:
Der Bajazzo (I Pagliacci).
Oper in 2 Acten und einem Prolog. Dichtung und Musik von R. Leoncavallo.
Regie: Ober-Regisseur Goldberg. — Direction: Capellmeister Porst.

Personen:

Canio, Haupt einer Dorfkomödiantentruppe	In der Komödie: Bajazzo	Herr Merkel.
Nedda, sein Weib	Colombine	Frl. Mark.
Tonio, Komödiant	Taddeo	Herr Schelper.
Peppe, Komödiant	Harlekin	Herr Marion.
Silvio, ein junger Bauer		Herr Temnih.
Ein Bauer		Herr Meibel.

Landleute und Gaffenbuben.
Zeit und Ort der wahren Begebenheit: Bei Montalto in Calabrien am 15. August (Festtag) 1865.
Texte à 30 ₰ an der Casse und bei den Logenschließern.
Nach der 1. Oper und nach dem Ballet finden längere Pausen statt.
Opern-Preise.
Einlaß ½6 Uhr. Anfang ½7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Repertoire. Montag, den 3. April: Nachmittags ¼4 Uhr: Kinder-Vorstellung zu ermäßigten Preisen: **Der Berggeist (Rübezahl).** Abends ½7 Uhr: (86. Abonnements-Vorstellung, 2. Serie roth): **Cheron.**

Altes Theater.

Sonntag, den 2. April 1893:
Anfang 7 Uhr.
Zum ersten Male:
Heimath.
Schauspiel in 4 Acten von Hermann Sudermann.
Regie: Ober-Regisseur Grünberger.

Personen:

Schwartze, Oberstlieutenant a. D.	Herr Borchardt.
Magda, } seine Kinder aus erster Ehe	Frl. Manck.
Marie, }	Frl. Heinsdorff.
Angste geb. v. Wendlowsky, seine zweite Frau	Fr. Hermann-Benedix.
Franziska von Wendlowsky, ihre Schwester	Frl. Buje.
Max von Wendlowsky, Lieutenant, ihr Neffe	Herr Hänsler.
Heffterdingk, Pfarrer zu St. Marien	Herr Geidner.
Doctor von Keller, Regierungsrath	Herr Römer.
Professor Beckmann	Herr Thiele.
von Klepsch, Generalmajor a. D.	Herr Matthes.
Frau von Klebs	Fr. Kunzschmann.
Frau Landgerichtsdirector Ellrich	Frl. Wittig.
Frau Schumann	Frl. Stern.
Therese, Dienstmädchen bei Schwartze	Frl. v. Komlerz.

Ort der Handlung: Eine Provinzialhauptstadt.
Zeit: Die Gegenwart.
Nach dem 2. Act finden längere Pausen statt.
Gewöhnliche Preise.
Einlaß ½7 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende nach ½10 Uhr.

Repertoire. Montag, den 3. April: **Die Großherzogin von Gerolstein.** Anfang 7 Uhr.

Carola-Theater.

Sonntag, den 2. April 1893:
Neu einstudirt:
Die Grossherzogin von Gerolstein.
Komische Oper in 3 Acten. Musik von J. Offenbach.

Personen:

Irene, regierende Großherzogin von Gerolstein	Fr. Porst.
Paul, Erbprinz von Wolkenkuckucksheim	Herr Kaps.
Baron Puck, früher Erzieher der Großherzogin, jetzt erster Minister	Herr Searle.
General Bumbum, Obercommandant der großherzoglichen Armee	Herr Ernst Müller.
Baron Grog, bevollmächtigter Minister und Kammerherr des Fürsten Wolkenkuckucksheim	Herr Prost.
Repomuck, Adjutant der Großherzogin	Herr Bärwinkel.
Ida, } Ehrendamen der Großherzogin	Frl. Cronau.
Olga, }	Frl. Klopp.
Amalie, }	Frl. Roman.
Charlotte, }	Frl. Fogler.
Wanda, ein Bauernmädchen	Frl. Götzel.
Fritz, Gemeiner im Regimente: Großherzogin Grenadiere	Herr Frank.

Die Handlung geht im 1. Acte im Feldlager, im 2. und 3. im Palaste der Großherzogin von Gerolstein vor.
Gewöhnliche Preise der Plätze (siehe Anschlagzettel).
Einlaß ½7 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende nach ½10 Uhr.
Billet-Verkauf an der Tages-Casse des Carola-Theaters (Sophienstraße 19) von 10½ bis 1 Uhr, sowie an der Tages-Casse des Neuen Stadt-Theaters von 10½ bis 3 Uhr.

Repertoire. Montag, den 3. April: Zum ersten Male wiederholt: **Heimath.** (Anfang 7 Uhr.)
Die Direction des Stadttheaters.

Ostvorstädtisches Theater,

L.-Volkmarsdorf. Dir. J. Dressler. Kirchstraße 17.
Sonntag, den 2. April 1893 (1. Osterfeiertag).
Nachm. 4 Uhr: **Kindervorstellung:**
Sneewittchen u. die sieben Zwerge.
Märchen in 9 Bildern von Dr. Braun.
Zweite Vorstellung Abends 8 Uhr:
Muttersegen. Charakterbild mit Gesang in 5 Abtheil. von Dustmann. — Alles Nähere die Tagesplakate.
Morgen: Zwei Vorstellungen.

Verein Thalia, Elsterstr. 42.

Morgen Montag, den 3. April (2. Osterfeiertag).
Der Walzerkönig. Posse mit Gesang in 4 Aufzügen von W. Mannstädt, Musik von G. Steffens.
Einlaß ½6 Uhr, Anfang 6 Uhr.

Abfahrt der Eisenbahnzüge.

I. Sächsische Staatsbahnen.

1) Bayerischer Bahnhof.

A. Linie Leipzig-Hof: 4,58 fr. — *6,55 fr. — 9,20 V. — *10,42 V. — 12,30 N. (bis Altenburg). — 1,4 N. — 3,45 N. — *6,35 N. — 6,50 N. (bis Altenburg). — 7,17 N. — 9,5 N. (bis Altenburg). — 11,35 Nachts (bis Zwickau). — *1,22 Nachts.

B. Linie Leipzig-Borna-Chemnitz: 5,37 fr. — 8,58 V. — 11,34 V. — 3,11 N. — 5,53 N. (bis Geithain). — 9,5 N.

C. Linie Leipzig-Geithain-Wurzen: 5,42 fr. — 9,3 V. — 12,44 N. — 2,28 N. — 5,20 N. — 6,55 N. — 7,35 N. (bis Grimma).

D. Linie Leipzig-Döbeln-Glauchau-Chemnitz: 4,58 fr. — *6,55 fr. — 9,20 V. — 1,4 N. — 3,45 N. — 7,17 N. — 11,35 Nachts.